

6. Jahresbericht des Chemischen Staatslaboratoriums zu Bremen für das Jahr 1909.

Die Bürgerschaft nimmt den Bericht dankend entgegen.

7. Spezialbudget Nr. 93, Titel 22, Baubureaus.

Die Bürgerschaft beschließt zum Spezialbudget Nr. 93, Titel 22, Baubureaus

- 1) die Positionen 2, 3, 6, 9 und 14 zu streichen;
- 2) bezüglich der Positionen 1, 5, 8, 10—13 und 15—17 den Vorbehalt aufzuheben mit der Maßgabe, daß in Position 8 statt der zum Budget beantragten 220 *M* nur 150 *M* und in Position 10 statt der ursprünglich beantragten 650 *M* nur 210 *M* bewilligt werden;
- 3) zu den Positionen 1 und 5 $400 + 160 = 560$ *M* auf das laufende Budget nachzubewilligen.

Die Bürgerschaft erinnert an ihren Beschluß vom 15. September 1909, betreffend Geschäftshaus für die Bauverwaltung, und ersucht den Senat, nunmehr der Bürgerschaft mitzuteilen, ob er die Baudeputation im Sinne des erwähnten Beschlusses beauftragt hat.

8. Neupflasterung der Brückenstraße von Osterstraße bis Neustadtswall.

Die Bürgerschaft stimmt dem Senat darin bei, daß das Vorgehen der Baudeputation, Abteilung Straßenbau, laut deren mit der Mitteilung des Senats vom 11. Oktober 1910 (Verhdlgn. S. 1162) vorgelegtem Bericht nachträglich genehmigt wird.

Mitteilung des Senats

vom 21. Oktober 1910.

1. Ankauf von Grundstücken an der Großen Johannisstraße, am Stangen- gang und am Balkenhof.

2. Blutfutterfabrik auf dem Schlachthof.

3. Erneuerung der Anschlußgleise des Schlachthofs.

Zu den obengenannten Gegenständen stimmt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 19. Oktober d. J. zu.

4. Spezialbudget Nr. 93, Titel 22, Baubureaus.

Der Senat stimmt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 19. Oktober d. J. zu. Auf den Beschluß der Bürgerschaft vom 15. September 1909, betreffend Geschäftshaus für die Bauverwaltung, wird der Senat ehestens zurückkommen.

5. Zolldirektion.

Auf Grund der Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft vom 7./22. Januar 1902 (Verhdlg. S. 3 u. 65) ist vom Rechnungsjahr 1902 ab bei der Zolldirektion eine neue Mitgliedsstelle eingerichtet worden, die anfänglich mit einem Regierungsassessor besetzt war, seit dem Rechnungsjahr 1907 aber in eine Regierungsratsstelle umgewandelt ist.

Seit der Einrichtung dieser zweiten Mitgliedsstelle hat die Arbeit bei der Zolldirektion in außerordentlicher Weise weiter zugenommen, so daß das Bedürfnis für die Bewilligung einer weiteren Stelle unabwieslich geworden ist. Abgesehen von der allgemeinen Entwicklung Bremens in den letzten acht Jahren sind für die Erweiterung des Geschäftsumfanges bei der Zolldirektion hauptsächlich die großen Änderungen in der Zoll- und Steuergesetzgebung des Reichs maßgebend gewesen.

Namentlich hat im Jahre 1906 der neue Zolltarif mit seiner umfangreichen Zerlegung der Tarifstellen (946 Nummern statt bisher 43) und mit den vielen durch ihn notwendig gewordenen Zollordnungen eine vollständige Umwälzung im Zollabfertigungsverfahren und dauernde Mehrarbeit mit sich gebracht. In Verbindung mit der durch die Erweiterung des Zollausschlußgebiets (Hafen II) veranlaßten Errichtung eines zweiten Hauptzollamts in Bremen erforderte die Einführung des Zolltarifs eine sehr erhebliche Vermehrung des Beamtenpersonals. Im Laufe des Jahres 1906 traten ferner infolge der Reichsfinanzreform an neuen Reichssteuergesetzen den Aufgaben der Zollverwaltung hinzu:

- 1) das Zigarettensteuergesetz,
 - 2) das Reichserbschaftssteuergesetz,
 - 3) im Gebiete des Reichsstempels die Abgaben
 - a. auf Frachtturkunden,
 - b. " Personenfahrfarten,
 - c. " Kraftwagen,
 - d. " Vergütungen (Tantiemen) der Aufsichtsratsmitglieder,
 - 4) das die bisherige Brausteuern wesentlich umgestaltende Brausteuerergesetz.
- Im vergangenen Jahr ist das Gebiet der Reichsteuern weiter ergänzt durch:
- 5) das für Bremen besonders wichtige Tabaksteuergesetz,
 - 6) das wiederum veränderte Brausteuerergesetz, durch welches auch eine Änderung der bremischen Biersteuerordnung notwendig wurde (Gesetzblatt 1910 S. 63 ff.)
 - 7) das die bisherigen Branntweinsteuervorschriften ändernde Branntweinsteuergesetz,
 - 8) das Leuchtmittelsteuergesetz,
 - 9) das Zündwarensteuergesetz,
 - 10) das Wechselstempelsteuergesetz, das besonders der Zolldirektion neue Aufgaben gegen das bisherige zugewiesen hat,
 - 11) neue Abgaben im Gebiete des Reichsstempels und zwar:
 - a. auf Gewinnanteilschein- und Zinsbogen (Couponsteuer),
 - b. auf Schecks,
 - c. auf Grundstücksübertragungen.

Daneben sind noch die Zollerhöhungen auf Tee und Kaffee, neuerdings auch auf Branntwein, Likör und Schaumwein, sowie das Weingesez zu vermerken, das mit der Einführung von Untersuchungsvorschriften für den hiesigen Weinhandel von großer Bedeutung ist.

Die Zahl der Zollbeamten betrug im Rechnungsjahr 1902, als die zweite Mitgliedsstelle bei der Zolldirektion errichtet wurde, 553, für das Rechnungsjahr

1910 beläuft sie sich einschließlich der Beamten der Fleischbeschauämter auf 711. Die Zolldirektion für sich besteht jetzt aus 25 Beamten gegen 19 im Jahre 1902. Zu den Zollbeamten sind noch die Beamten des Generalsteueramts, das der vom Oberzolldirektor geführten Steuerdirektion und hinsichtlich der Reichserbschaftsteuer als Erbschaftsteueramt auch dem Oberzolldirektor unterstellt ist, hinzuzuzählen, nämlich 119 gegen 80 im Jahre 1902. Die Geschäfte des Generalsteueramts haben durch das Anwachsen der Bevölkerungszahl und durch Erweiterung des Geschäftsgebiets in den letzten acht Jahren ebenfalls außerordentlich zugenommen.

Wie die Einnahmen und Ausgaben der Zollverwaltung angewachsen sind, ergibt sich aus der anliegenden Übersicht. Danach betrugen die Bruttoeinnahmen vor acht Jahren rund 18 Millionen Mark, im letzten Rechnungsjahr dagegen 35,8 Millionen Mark, die Ausgaben damals 1,28 Millionen Mark, jetzt 2,11 Millionen Mark. Es ist also ungefähr eine Verdoppelung eingetreten.

Die Zahl der von der Zolldirektion ausgefertigten Einfuhrscheine war:

1902:	486 Stück über zusammen	380 356 M.
1909:	1816 " " "	5 414 310 M.

Der Geschäftsumfang der Zolldirektion kann einigermaßen nach der Zahl der Nummern des Eingangsbuchs (Tagebuchs) beurteilt werden. Diese betrug im Kalenderjahre 1902: 5801, für das Kalenderjahr 1909: 10 100. Im laufenden Jahre sind vom 1. Januar bis zum 1. Juli bereits 5600 Eingänge verzeichnet, woraus zu entnehmen ist, daß die vorjährige große Zahl der Eingänge nicht durch die vorübergehende Mehrarbeit der Reichsfinanzreform hervorgerufen, sondern daß die Arbeit dauernd im Steigen begriffen ist. Beim Gegenüberstellen der Eingangsbuchzahlen von 1902 und 1909 ist außerdem zu berücksichtigen, daß im Jahre 1904 eine erhebliche Einschränkung des Schreibwerks durch Vereinfachungen verschiedener Art eingeführt ist (Amtsblatt des Oberzolldirektors 1904 S. 96 und weitere Verfügungen). Schätzungsweise werden dadurch mindestens 1000 Nummern im Jahre erspart.

Durch das Tabaksteuergesetz vom 15. Juli 1909 ist die Errichtung des Kaiserlichen Prüfungsamts für Tabakbewertung in Bremen veranlaßt, dem die Entscheidung über Beanstandung von Tabakwertzollanmeldungen und die Wertbeglaubigung von ausländischen Tabakrechnungen für das ganze deutsche Zollgebiet obliegen. Die Leitung dieser für die Interessen des bremischen Tabakhandels bedeutsamen Behörde ist im Nebenamt dem Oberzolldirektor als Vorsitzendem und dem ältesten Regierungsrat der Zolldirektion als seinem Vertreter übertragen.

Zur Vergleichung mit den hamburgischen Verhältnissen mag schließlich erwähnt werden, daß, während die Zolldirektion in Bremen aus drei Mitgliedern besteht, die Generalzolldirektion in Hamburg jetzt mit zwölf Mitgliedern, und die daselbst bestehenden besonderen Direktivbehörden für den Reichsstempel und die Reichserbschaftsteuer, nämlich das Stempelfontor und die Aufsichtsbehörde für die Erbschaftsteuerverwaltung, mit fünf weiteren höheren Beamten besetzt sind. Dieselben Reichsabgaben wie hier werden also in Hamburg in der Direktivinstanz von insgesamt 17 höheren Beamten verwaltet.

Aus diesen Ausführungen dürfte die Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Mitgliedsstelle bei der Zolldirektion erhellen. Da die Einarbeitung in die Geschäfte des Zoll- und Steuerwesens längere Zeit in Anspruch nimmt, soll zunächst die Stelle eines Regierungsassessors geschaffen werden, die nach Verlauf einiger Jahre in eine Regierungsratsstelle umzuwandeln sein wird.

Der Senat beantragt daher bei der Bürgerschaft, auf das Spezialbudget Nr. 78 unter A. I eine neue ruhegehaltsberechtigte Stelle eines Mitgliedes (Regierungsassessors) der Zolldirektion mit einem Gehalte von 5000—7500 M und vier Alterszulagen von je 625 M nach je fünf Jahren zu bewilligen.

Rechnungsjahr 1901.

A. Einnahmen (etatmäßige)
laufende Verwaltung.

Reichsteuern	M	17 809 735,29
Einnahme für Rechnung Bremens	"	195 066,97
Zusammen...	M	18 004 802,26

Davon der Istbetrag der Herauszahlungen einschl. Vergütungen	"	1 455 629,83
Bleibt berichtiges Soll	M	16 549 172,43
Davon Isteinnahme	"	14 228 533,53
Gestundete Beträge und Reste	"	2 320 638,90

Reste aus Vorjahren und Einnahme der laufenden Verwaltung:

Berichtigtes Soll	M	18 601 970,58
Davon Isteinnahme	"	16 281 208,38
Gestundete Beträge und Reste	"	2 320 762,20

B. Ausgaben (etatmäßige).

A. Zollverwaltung	M	75 895,13
B. Hauptzollämter	"	1 209 779,18
Zusammen...	M	1 285 674,31

Rechnungsjahr 1909.

A. Einnahmen (etatmäßige)
laufende Verwaltung.

Reichsteuern	M	35 488 014,21
Einnahmen Bremens	"	323 677,30
Zusammen...	M	35 811 691,51

Davon der Istbetrag der Herauszahlungen einschl. Vergütungen	"	8 246 563,38
Bleibt berichtiges Soll	M	27 565 128,13
Davon Isteinnahme	"	24 083 178,68
Gestundete Beträge und Reste	"	3 481 949,45

Reste aus Vorjahren und Einnahme der laufenden Verwaltung:

Berichtigtes Soll	M	31 253 611,82
Davon Isteinnahme	"	27 771 662,37
Gestundete Beträge	"	3 481 949,45

B. Ausgaben (etatmäßige).

Zollverwaltung	M	111 888,74
Lehranstalt für Zollbeamte	"	11 150,32
Hauptzollämter	"	1 940 160,92
Bejchämter	"	51 553,63
Zusammen...	M	2 114 753,61

